

Sarkoptesräude

Auch genannt: Fuchsräude, Scabies, Sarkoptes

Was ist Sarkoptesräude?

Sarkoptesräude ist eine Infektion mit Sarkoptesmilben. Diese graben sich in Gängen durch die Haut und verursachen hierbei einen enormen Juckreiz. Sarkoptesräude zählt zu den Hauterkrankungen, die mit dem stärksten Juckreiz verbunden sind. Obwohl sie sich am gesamten Körper aufhalten können, leben sie besonders gern im Gesicht, an den Ohren, an Bauch, Brust und Beinen.

Wo kommen die Milben her?

Die Milben werden durch Kontakt von Hund zu Hund übertragen, auch Füchse können z.B. bei Jagdhunden Ansteckungsquelle sein. Obwohl die Milben normalerweise ihren ganzen Lebenszyklus auf der Haut der befallenen Tiere verbringen, können beim Kratzen einige Milben herunterfallen. Diese sind in der Umgebung bis zu 3 Wochen infektiös. Manche Hunde haben Sarkoptesmilben auf der Haut und zeigen gar keine Reaktion. Deshalb ist es ganz wichtig, nicht nur das befallene Tier zu behandeln, sondern auch alle Tiere, die mit ihm Kontakt hatten.



Können Sarkoptesmilben auch Menschen befallen?

Ja, der Mensch ist zwar nur Nebenwirt und die Milben verlassen ihn bald wieder, aber sie können einen sehr unangenehmen und stark juckenden Hautausschlag verursachen. Wenn Sie entsprechende Symptome an sich bemerken, suchen Sie bitte Ihren Hautarzt auf.



Diagnose

Man kann versuchen, mit einem **Hautgeschabbel** diese Milben nachzuweisen. Da sie oft nur in geringer Anzahl vorhanden sind, ist es oft schwierig sie nachzuweisen. Sind die Symptome passend für Sarkoptesräude und kann man die Milben nicht nachweisen, so kann der Nachweis von Antikörpern im **Blut** weiterhelfen. Auch eine diagnostische Therapie, eine Behandlung mit sicher wirksamen Medikamenten, kann eingesetzt werden.

Behandlung

Die Heilungsaussichten für Sarkoptesräude sind gut. Eine Vielzahl von Medikamenten in Form von Sprays, Injektionen und Spot-on-Präparaten wirken zuverlässig. Die meisten Medikamente müssen mehrfach angewandt werden, um sowohl die erwachsenen Milben als auch alle anderen Entwicklungsstadien abzutöten. In manchen Fällen sollte man auch eine Umgebungsdesinfektion mit entsprechenden Mitteln durchführen. Einige Hunde haben einen so starken Juckreiz, dass sie sich selbst Schaden zufügen. Diese Tiere brauchen juckreizstillende Medikamente. Manche Tiere zeigen zu Beginn der Behandlung sogar noch eine Verstärkung des Juckreizes, dies lässt jedoch erfahrungsgemäss innerhalb von spätestens 2 Wochen nach.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an das Team der Tierklinik Thun Süd!